

Witzothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Freitag ist Fischtag», freut sich Fritz.

«Und da freust du dich so?» fragt ein Kollege.

«Na ja», erwidert Fritz. «Meine Freundin ist Fisch!»

«Warum tragen Kühe eigentlich Glocken um den Hals?»

«Damit sie beim Fressen nicht einschlafen.»

Richter: «Warum haben Sie den Mann von hinten niedergeschlagen?»

Angeklagter: «Von vorne sah er so sympathisch aus!»

«Mensch, Kari, ich hätte grosse Lust, etwas zu unternehmen.»

«Und was hindert dich daran?»

«Meine Bewährungsfrist.»

Der Gastgeber zu einem Ehepaar: «Euer Babysitter ist am Telefon. Er will wissen, ob man der Feuerwehr Trinkgeld gibt.»

«Warum bist du umgezogen?»

«Ich habe gehört, dass die meisten Unfälle keine zehn Kilometer von der Wohnung entfernt passieren!»

«Mein Sohn arbeitet jetzt im Spital von Davos.»

«Interessant, was macht er da?»

«Er ist Skirurg!»

«Mein Sohn will Musiker werden.»

«Und welches Instrument spielt er denn?»

«Noch keins, aber er lässt sich schon die Haare wachsen.»

Unter Frauen:

«In meiner Jugend hat sich mal ein Mann meinetwegen erschossen!»

«Sollte er Sie heiraten?»

«Wie ist eure Theatervorstellung in der Schule verlaufen, Stefan?»

«Es war ein Riesenerfolg! Die Leute haben sich gebogen vor Lachen!»

«Und welches Stück habt ihr gespielt?»

«Hamlet.»

«Zeuge, wo befanden Sie sich, als Sie überfahren wurden?»

«Unter dem Auto!»

Sie: «Schatz, bist du mir immer noch gram?»

Er: «Gram ist gar kein Ausdruck — kilogram!»

«Das Essen bei Hubers schmolz einem förmlich auf der Zunge.»

«So delikats?»

«Nein — tiefgefroren!»

«Warum nehmen Spitzensportler kein Antitranspirant?»

«Ist doch klar: Ohne Schweiss kein Preis!»

«Mama, was ist eigentlich Schimmel?»

«Ein Schimmel ist ein weisses Pferd.»

«Und was suchst ein Pferd auf meinem Brot?»

«Wohin kann sich ein 800 Pfund schwerer Gorilla setzen?»

«Wohin er will!»

Der Portier im Skihotel:

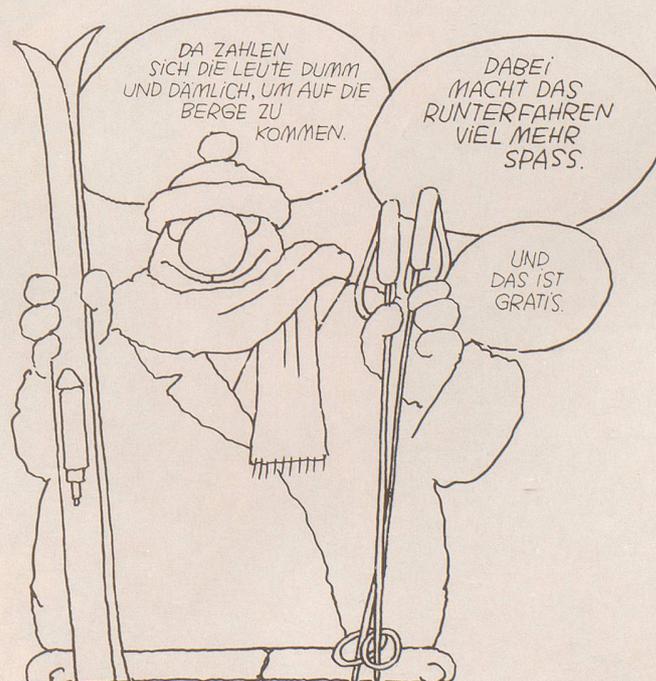
«Bitte nur den Namen, die Adresse und die Police-Nummer Ihrer Unfallversicherung!»

«Was ist eine Lady?»

«Eine Lady ist eine Dame, die aus Männern Gentlemen macht.»

KATER SOKRATES

VON PHILIPPE GELUCK



© EDITION OLMS ZÜRICH